



Energieküste als Chancenküste

Die Junge Union Dithmarschen fordert:

- den Standortvorteil der Westküste durch die erneuerbaren Energien auch zukünftig für die Ansiedlung neuer Unternehmen und Industrien hervorzuheben.
- den Ausbau der Infrastruktur an der Westküste; insbesondere den Bau der A20 inklusive fester Elbquerung, den dreispurigen Ausbau der B5 bis Dänemark, die Stärkung der Ost-West-Verbindung im ÖPNV, die Elbfähre Brunsbüttel-Cuxhaven sowie die Einrichtung eines SPNV von Itzehoe nach Brunsbüttel.
- die Stärkung der FH Westküste; insbesondere durch neue Kooperationen mit Unternehmen in der Region.

Es tut sich etwas an der Westküste in Schleswig-Holstein. In den letzten Jahren gingen schon einige zukunftssträchtige Projekte an der Westküste an den Start. Natürlich fallen hier die Wasserstoffprojekte in Heide rund um Entree 100 in den Blick. Aber auch in den anderen Kreisen an der Westküste wurden spannende Projekte auf den Weg gebracht. So wurde in Nordfriesland die erste Wasserstoff-Tankstelle in Betrieb genommen und in Itzehoe wird das neue Forschungszentrum für angewandte Batterietechnologie Schleswig-Holstein (FAB-SH) angesiedelt.

Weitere Meilensteine für die Westküste kamen dann in diesem Jahr hinzu. Zum einen kündigte das schwedische Unternehmen Northvolt an, in der Region Heide eine Batteriezellenfabrik mit bis zu 3000 Arbeitsplätzen errichten zu wollen. Hinzu kommt der Plan, in Brunsbüttel ein LNG-Terminal errichten zu wollen, um unabhängiger von russischem Gas zu werden. Außerdem gab das Land Schleswig-Holstein Anfang April bekannt, dass Projekt HySCALE100 in der Region Heide mit 194 Millionen Euro zu fördern. Da das Land „nur“ 30 % der Fördersumme für das Projekt finanziert, kann insgesamt mit einer Fördersumme von rund 646 Millionen Euro gerechnet werden. Ziel des Projekts HySCALE100 ist die großtechnische Wasserstoffproduktion und Dekarbonisierung der beiden Grundindustrien Zement und Petrochemie.

In den kommenden Jahren wird also viel investiert und geforscht an der Westküste. Um diese Chancen für die Westküste bestmöglich zu nutzen, müssen die Rahmenbedingungen stimmen und ausgebaut werden.

Dafür muss insbesondere die Infrastruktur an der Westküste weiter ausgebaut werden. Für die Nord-Süd-Richtung bedeutet das insbesondere den dreispurigen Ausbau der B5 bis nach Dänemark sowie die Wiedereinrichtung der Elbfähre Brunsbüttel-Cuxhaven. Zudem muss die A20 inklusive fester Elbquerung endlich weitergebaut werden, damit die Produkte der Industriestandorte an der Westküste schnellstmöglich in die gesamte Republik und ins Ausland transportiert werden können. Das Wachsen des Industriestandorts Brunsbüttel führt auch dazu, dass mehr Menschen dort Arbeit finden können. Daher muss Brunsbüttel zukünftig an den Schienenpersonennahverkehr angeschlossen werden.



Neben den neuen Arbeitsplätzen, die an der Westküste entstehen, bieten die Industrieansiedlungen auch Chancen für den Forschungsstandort Westküste. Deshalb muss auch die FH Westküste gestärkt werden und neue Kooperationen mit Unternehmen und Industrien in der Region geschlossen werden.

Für den Antrag: der Kreisvorstand der Jungen Union Dithmarschen

Quellen:

<https://www.landtag.ltsh.de/pressticker/2022-04-05-16-19-42-3c73/?group=cdu&tVon=&tBis=¶mSeite=50>

<https://www.landtag.ltsh.de/pressticker/2022-03-23-18-35-22-46de/?group=cdu&tVon=&tBis=¶mSeite=50>

<https://www.landtag.ltsh.de/pressticker/2022-04-27-12-07-42-7701/?group=cdu&tVon=&tBis=¶mSeite=50>